

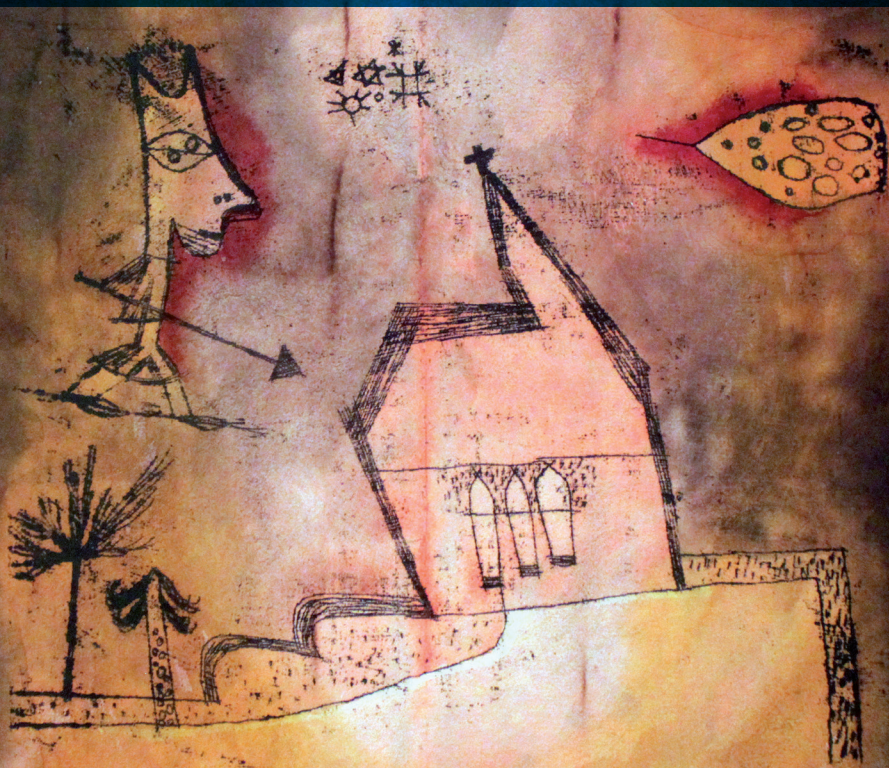


universität
wien

Katholisch-Theologische Fakultät

dies facultatis 2019

Dienstag, 15. Oktober 2019



Paul Klee "Bebende Kapelle", 1924

Hubert Wolf



© Andreas Kühlken/KNA

Kommt jetzt das Ende des Pflichtzölibats? Der Missbrauchsskandal und der eklatante Priestermangel haben dazu geführt, dass solche Fragen inzwischen in der katholischen Kirche offen diskutiert werden. Doch der Zölibat ist nur ein Baustein im System der zentralistischen Herrschaft von Männern, das Missbrauch ermöglicht hat. Deswegen sind weitergehende Reformen notwendig: mehr kollegiale Kontrolle, mehr Einfluss von Laien und vor allem von Frauen, mehr Subsidiarität. Bewährte Vorbilder gibt es in der Vergangenheit. Jetzt ist die Zeit gekommen, sie in Erinnerung zu rufen.

Hubert Wolf, geb. 1959 im Ostalbkreis, ist Priester der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Münster. Er wurde mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Communicator-Preis und dem Gutenberg-Preis ausgezeichnet. Im Verlag C.H.Beck sind von ihm unter anderem die Bestseller *Die Nonnen von Sant'Ambrogio* (2013), *Krypta* (2015), *Konklave* (2017) und *Zölibat. 16 Thesen* erschienen.

**Herzliche Einladung an alle Studierenden, MitarbeiterInnen,
insbesondere auch AbsolventInnen und Freunde der
Katholisch-Theologischen Fakultät**

Programm

16.00 Uhr

**Eucharistiefeier in der Schottenkirche
mit Christoph Kardinal Schönborn**

Freyung 6, 1010 Wien

18.00 Uhr

Festveranstaltung im Großen Festsaal der Universität Wien

Universitätsring 1, 1010 Wien, 1. Stock

Musik

Eröffnung und Begrüßung

Christa Schnabl (Vizerektorin der Universität Wien)

Einleitende Worte

Johann Pock (Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät)

Vergabe der Dissertationspreise 2019

Rupert Klieber (Studienprogrammleiter Doktorat)

Musik

Vorstellung des Festredners

Rupert Klieber

Festvortrag von Hubert Wolf

MachtMissbrauch im Männerbund

Zur Geschichte der vielleicht tiefsten Krise der katholischen Kirche

Musik

Empfang im Kleiner Festsaal

u.A.w.g. bis 8. Oktober 2019

ktf.univie.ac.at oder office.ktf@univie.ac.at

Die Fakultät

Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien wurde am 21. Februar 1384 gegründet und ist die älteste Theologische Fakultät im deutschsprachigen Raum.

Zurzeit studieren an der Fakultät etwa 1.000 Studierende aus rund 30 verschiedenen Ländern. Das Studienangebot umfasst 12 verschiedene theologische und religionswissenschaftliche Studienrichtungen (Bachelor-, Master-, Diplom-, Doktorats- und PhD-Studien).

An der Kath.-Theologischen Fakultät forschen und lehren ca. 70 WissenschaftlerInnen, gegliedert in sieben Institute und fünfzehn Fachbereiche.

Die Fakultät zeichnet sich durch große inhaltliche und methodische Breite der Forschungsgebiete aus, bedingt durch die Vorgaben der jeweiligen Fächer und Institute. Über die fachspezifische Forschung hinaus beteiligt sie sich an einer interdisziplinären Forschungsplattform (Ethik und Recht in der Medizin) und zwei Forschungszentren (Forschungszentrum Menschenrechte, Zentrum für LehrerInnenbildung). Das Forschungszentrum "Religion and Transformation in Contemporary Society" ist direkt an der Katholisch-Theologischen Fakultät angesiedelt. Die zwei Forschungsschwerpunkte (Christliche Identität und Moderne, Religion und Transformation) repräsentieren das spezifische Forschungsprofil der Fakultät und werden den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen gemäß laufend weiterentwickelt. Sie dienen insbesondere der interdisziplinären Forschung an der Fakultät.

Die Fachbereichsbibliothek Theologie umfasst zurzeit ca. 400.000 Bände, 800 Zeitschriften und 389 elektronische Ressourcen und gehört damit zu den größten theologischen Bibliotheken Mitteleuropas.

Universität Wien

Katholisch-Theologische Fakultät

A Universitätsring 1, 1010 Wien

T +43 1 4277 30001

W ktf.univie.ac.at